AMBASSADE DE FRANCE EN ALLEMAGNE
Liberté
Égalité
Fraternité

Service pour la Science et la Technologie
Abteilung für Wissenschaft und Technologie

INSTITUT FRANÇAIS Deutschland

BEWERBUNGSAURUF
STIPENDIENPROGRAMM DER FRANZÖSISCHEN BOTSCHAFT IN DEUTSCHLAND „ZUKUNFTSTECHNOLOGIEN“ 2027

1. Vorstellung und Ziele des Programms

Die Französische Botschaft in Deutschland verfolgt das Ziel, die deutsche-französische Zusammenarbeit in den im Aachener Vertrag genannten Prioritätsbereichen zu stärken, indem sie die Mobilität junger Forscher:innen nach Frankreich fördert.

Das Stipendienprogramm "Zukunftstechnologien" wird vom Wissenschaft- und Technologiedienst (Service pour la Science et la Technologie – SST) und der Kulturabteilung (Service de coopération et d’action culturelle – SCAC) durchgeführt wird. Es richtet sich an junge Forcher:innen (auf Master-Ebene mit Forschungsschwerpunkt, auf Promotionsebene oder als Postdoktorand:innen), die an einer Universität eingeschrieben sind und/oder mit einem Forschungslabor oder -institut in Deutschland verbunden sind.

"Zukunftstechnologien" richtet sich speziell an diejenigen, deren Arbeit sich auf aufstrebende Technologien konzentriert. Die Liste der zulässigen Themen ist in den Zulassungskriterien verfügbar. Diese Mobilitätsstipendien ermöglichen es ihnen, einen Forschungsaufenthalt in einem Labor oder Forschungsinstitut in Frankreich zu finanzieren.

Die Ausschreibungen für die Programme "Procope Mobilität" und "Technologies d'avenir" für das Jahr 2027 werden gleichzeitig veröffentlicht. Beide Ausschreibungen sind bis einschließlich Montag, dem 25. Januar 2026 (23:59 Uhr, Pariser Zeit) offen. Es ist möglich, sich sowohl für das eine als auch für das andere Programm zu bewerben, aber jeder Bewerberin bzw. jedem Bewerber kann nur ein Stipendium erhalten.

2. Aufenthaltsdauer

Das Mobilitätsstipendium finanziert einen Aufenthalt von **einem, zwei oder drei Monaten**, der **frühestens am 17. Mai 2027 und spätestens am 31. Dezember 2027** beginnen muss. Für die Master-, Doktoranden- und Postdoktorandenprogramme

werden separate Auswahlgremien zuständig sein. Die Anzahl der Stipendien für drei Monate ist begrenzt. Die Vergabe dieser Stipendien hängt von der Anzahl der eingereichten Bewerbungen sowie deren Bewertung durch das Auswahlgremium ab. Die Bewerber:innen werden gebeten, im Bewerbungsformular die gewünschte Aufenthaltsdauer anzugeben und diese Wahl im Hinblick auf die Forschungsziele und den Projektumfang zu begründen.

3. Anforderungen an die Teilnahmeberechtigung

Nationalität

Personen mit französischer Staatsbürgerschaft (einschließlich Personen mit doppelter Staatsbürgerschaft) können sich nicht für das Programm bewerben.

Status

In einem forschungsorientierten Masterstudiengang oder an einem Doktorandenprogramm eingeschrieben sein oder eine Postdoktorandenstelle innehaben. Dabei darf höchstens ein Zeitraum von 5 Jahren seit dem Datum der Verteidigung ihrer Dissertation vergangen sein. Für Postdoktorand:innen können Elternzeit, Pflegezeit und Krankheitsurlaub bei der Berechnung des Drei-Jahres-Limits berücksichtigt werden.

Zugehörigkeit

Mit einer deutschen Universität oder Forschungseinrichtung verbunden zu sein.

Anwendungsbereiche

Alle Fachbereiche und wissenschaftlichen Disziplinen sind zulässig.

Die Bewerbung muss sich auf eines der folgenden Themen konzentrieren:

- **Ökologischer Wandel:** Politische Ökologie, Ökologie, Biodiversität, Ozeans- und Meeresforschung, Kreislaufwirtschaft, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Biotechnologie, Umwelttechnologien
- **Energiewende:** Smart Citys, seltene Materialen, Kernfusion, Batterien, Wasserstoff, Verkehr, nachhaltige Mobilität, Klimafinanzierung
- **Digitaler Wandel:** Cybersicherheit, künstliche Intelligenz, Quantentechnologien, Robotik, Internet der Dinge, digitale Diplomatie, digitale Geisteswissenschaften
- **Geopolitik:** Sicherheit, Verteidigung, Klimadiplomatie, Wissenschaftsdiplomatie, klimabedingte Migration
- **Ethik und Rechte im Zusammenhang mit neuen Technologien:** Mensch-Computer-Interaktionen, Transhumanismus, Regulierung, Medien

- **Gesundheit:** psychische Gesundheit, Neurowissenschaften, Biomedizin, Genetik
- **Kultur- und Kreativwirtschaft:** Kunst, Film, Videospiele und verwandte Technologien (Metaversum, erweiterte Realität usw.).

Die Bewerber:innen werden gebeten, die Verbindung zwischen ihrem Forschungsprojekt und hochtechnologischen Bereichen klar und verständlich darzulegen.

4. Bewertungskriterien

Die wissenschaftliche Bewertung wird in zwei Phasen durchgeführt:

- Die erste Phase umfasst die Bewertung der wissenschaftlichen Qualität aller eingereichten Bewerbungsunterlagendurch Experten in den jeweiligen Fachgebieten.
- Eine zweite Phase, in der die an den besten bewerteten Bewerbungsunterlagen von der Französischen Botschaft in Deutschland geprüft werden.

Die Bewertungskriterien sind folgende:

- wissenschaftliche Qualität des Forschungsprojekts;
- Mehrwert des Auslandsaufenthalts für das gesamte Forschungsprojekt;
- Beiträge zur deutsch-französischen Zusammenarbeit;
- Perspektiven für die Verwertungund/oder Transfer des Projekts (in gesellschaftlicher, wirtschaftlicher, technologischer und territorialer Hinsicht).

Wenn die Bewerbungen gleichwertig sind, werden bei der Bewertung besonders folgende Aspekte berücksichtigt:

- Bewerbungen, die insbesondere mit den Prioritätsthemen des Aachener Vertrags[1], der deutsch-französischen Forschungsagenda[2], des France 2030-Plans[3] und/oder der Hightech-Agenda[4] übereinstimmen.
- Bewerbungen, die eine Einrichtung umfassen, die sich in den nord- und ostdeutschen Bundesländern (Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) befindet;
- und/oder Bewerbungen, an denen zwei Partnerhochschulen beteiligt sind, die Mitglieder derselben Allianz europäischer Hochschulen sind;
- und/oder Bewerbungen, deren Forschungsthemen bislang weniger gefördert werden.

---

[1] Hier sind einige Beispiele für Prioritätsprojekte im Bereich Hochtechnologie, die zur Umsetzung des Vertrags von Aachen dienen sollen.

[2] Die Schwerpunktthemen der deutsch-französischen Forschungsstrategie sind auf der Website Science Allemagne verfügbar.

[3] "France 2030" ist ein Investitionsprogramm, das 2021 ins Leben gerufen wurde, um die Transformation wichtiger Wirtschaftsbereiche in Frankreich zu beschleunigen.

[4] Die Hightech-Agenda ist ein Investitionsplan, der im Oktober 2025 von der deutschen Bundesregierung ins Leben gerufen wurde. Sie konzentriert sich auf sechs Schlüsseltechnologien für die deutsche Wirtschaft: Künstliche Intelligenz, Quantencomputer, Mikroelektronik, Klimatechnologie, Mobilität und Biotechnologie.

5. Höhe des Mobilitätsstipendiums

Die Stipendiat:innen des Programms erhalten einen festen Betrag in Höhe von:

- **2.100 € pro Monat für Postdoktorand:innen.**
- **1.850 € pro Monat für Doktorand:innen.**
- **1.200 € pro Monat für forschungsorientierte Masterstudierende.**

Das Mobilitätsstipendium wird im Rahmen einer Vereinbarung zwischen der Stipendiatin oder dem Stipendiaten und der Französischen Botschaft auf das von der Stipendiatin oder dem Stipendiaten angegebene Bankkonto überwiesen. Sie soll Reise- und Unterbringungskosten decken. Wir empfehlen dringend, das umweltfreundlichste Verkehrsmittel zu nutzen. Stipendiat:innen, die sich in französischen Überseegebieten aufhalten, können eine Sonderförderung zur Deckung der Reisekosten beantragen, jedoch kann eine Finanzierung nicht garantiert werden.

6. Gasteinrichtung

Die Einrichtung, die den Bewerber akzeptiert, ist ein Forschungslabor oder ein -institut in Frankreich. Sie ist dafür verantwortlich, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um den Aufenthalt der Stipendiatin oder des Stipendiaten innerhalb ihrer Einrichtungen sicherzustellen, falls dies zutrifft.

7. Bewerbung

Die Bewerbungsfrist endet am **20. Januar 2027** (**23:59 Uhr, Pariser Zeit**). Die Bewerber:innen müssen:

- das Antragsformular auf der Bewerbungsplattform LYYTI ausfüllen. Das Formular kann bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist bearbeitet werden.
- Die folgenden Bewerbungsunterlagen (in englischer Sprache) **als eine einzige PDF-Datei und in der richtigen Reihenfolge über die Bewerbungsplattform LYYTI einreichen**:
  - Eine Vorstellung des **Projekts in Form des Word-Dokument: "SCAC-SST PROCOPE MOBI 2027 TECHNOS 2027 Application File Template " (das Sie auf den Seiten von Campus France und Science Allemagne zum Programm "Technologies d'avenir" herunterladen können).**
  - Ein Lebenslauf (maximal zwei Seiten);
  - eine Immatrikulationsbescheinigung für den Masterstudiengang bzw. die Zulassung zur Promotion oder die Promotionsurkunde (für junge Doktor:innen) und den Postdoc-Vertrag oder einen Nachweis über die Zugehörigkeit zu einer deutschen Hochschule oder Forschungseinrichtung (für junge Doktor:innen)

- Ein einziges Empfehlungsschreiben, das von der Doktormutter oder dem Doktorvater (für Doktorand:innen) oder von der Betreuerin oder dem Betreuer (für jünge Doktor:innen), sowie gegebenenfalls von der Laborleiterin oder dem Laborleiter unterzeichnet ist (in Fällen, in denen der Betreuer gleichzeitig auch der Laborleiter ist, ist nur eine Unterschrift erforderlich).
- ein Einladungsschreiben des Gastlabors, das von der Betreuerin oder dem Betreuer und, gegebenenfalls von der Laborleiterin oder dem Laborleiter unterzeichnet ist (sofern der Betreuer gleichzeitig Laborleiter ist, ist nur eine Unterschrift erforderlich).

Nur vollständige und formgerechte Bewerbungen werden berücksichtigt. Um die Bearbeitung der Bewerbungsunterlagen zu erleichtern, **bitten wir Sie, die Datei unter Verwendung des folgenden Namensformats zu speichern: TECHNOS 2027_ Nachname Vorname**

Hinweis: Bei den Schreibender Heimat- und Gasteinrichtung neben der Empfehlung sind auch Angaben zum Nutzen der Bewerbung für die Zusammenarbeit zwischen den Laboren und Teams erwartet. Wenn der Betreuer gleichzeitig der Laborleiter ist, ist nur eine Unterschrift erforderlich.

8. Vorläufiger Zeitplan

November 2026 – Januar 2027:
Bewerbungszeitraum

Januar 2027 – März 2027:
Bewertungs- und Auswahlphase

Mitte April 2027:
Benachritigung der Ergebnisse

April 2027 – Juli 2027:
Erstellung und Unterzeichnung von Vereinbarungen

Mai 2027 – Dezember 2027:
Beginn der Forschungsaufenthalte

Die erfolgreichen Bewerber:innen erhalten eine E-Mail-Benachrichtigung, die die administrativen Verfahren detailliert beschreibt. Die erfolgreichen Bewerber:innen, die Staatsbürger von Ländern außerhalb der EU sind, müssen die Bedingungen für ihren Aufenthalt in Frankreich überprüfen und gegebenenfalls die zuständigen Behörden kontaktieren. Da der Genehmigungsprozess langwierig sein kann, ist es wichtig, die erforderlichen Informationen im vorgegebenen Format anzugeben. Die erfolgreichen

Bewerber:innen, die ihren Forschungsaufenthalt zwischen dem 18. Mai und dem 15. Juni beginnen, werden bei der Vorbereitung und Unterzeichnung ihres Vertrags bevorzugt behandelt, um sicherzustellen, dass das Mobilitätsstipendium so schnell wie möglich ausgezahlt wird.

9. Bericht

Die Stipendiat:innen des Mobilitätsprogramm müssen **einen Tätigkeitsbericht** einreichen, in dem sie ihre während ihres Aufenthalts erzielten Ergebnisse detailliert beschreiben. Dieser Bericht kann in Deutsch, Englisch oder Französisch verfasst werden.. Er ist an folgende E-Mail-Adressen zu senden: attache-science.berlin-amba@diplomatie.gouv.fr (für Doktorand:innen und Postdoktorand:innen) oder info.berlin@campusfrance.org (für Masterstudentierende).

10. Kontakte

Masterstudierende:

info.berlin@campusfrance.org

Doktorand:innen - und Postdoktorand:innen

attache-science.berlin-amba@diplomatie.gouv.fr